

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 23. September 2021 Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Landgasthof Popp, Hüttendorf Ende: 20:30 Uhr

Thema: 3. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf 2021

Anwesende

Entschuldigt

Verteiler

Ortsbeirat Hüttendorf:

Frau Greiten
Herr Menzel
Frau Richwien
Herr Wägner

Ortsbeirat Hüttendorf:

Herr Niedermann

alle Referate, Ämter,
Ortsbeiräte,
Betreuungsstadträte,
Fraktionen, Polizei

Stadträte:

Herr Urban

Stadträte:

Herr Bammes
Herr Jarosch
Herr BM Volleth
Frau Wirth-Hücking

Verwaltung:

Herr Behringer / 13

Presse: kein Vertreter

Bürger:

12 Bürgerinnen und Bürger

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Vorsitzender Menzel eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf im Jahr 2021 (eine geplante Sitzung musste aufgrund der Corona-Pandemie leider entfallen). Die heutige Sitzung findet als Präsenz-Veranstaltung statt. Auf die Hygiene- und Abstandsregeln wird hingewiesen. Ebenso auf die Pflicht Kontaktdaten zu hinterlassen. Auf den Datenschutz wird ebenfalls hingewiesen.

Der Ortsbeirat Hüttendorf ist, bis auf Herrn Niedermann, vollständig anwesend.

Herr Urban wird als Betreuungsstadtrat begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Einwendungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Leider ist kein Vertreter der Presse anwesend.

Herr Menzel begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und weist darauf hin, dass die Sitzungen des Ortsbeirates Hüttendorf, gemessen an der Einwohnerzahl, sehr gut besucht werden.

TOP 2: Kirchweih 2021 - Rückblick

Bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf wurde darüber gesprochen, dass die Durchführung der diesjährigen Hüttendorfer Kirchweih sehr ungewiss sei, da zum damaligen Zeitpunkt keiner die dann geltenden Corona-Bestimmungen voraussagen konnte.

Leider hat im Endeffekt eine Absage der Hüttendorfer Kirchweih 2021 erfolgen müssen. Dies geschah in Absprache mit der Stadt Erlangen und den beteiligten Schaustellern. Hier war das finanzielle Risiko einfach nicht einschätzbar und somit keine Planungssicherheit für die Schausteller gegeben.

Überrascht wurde der Ortsbeirat und die Kirchweihburschen davon, dass in diesem Jahr die Fläche für den Kirchweihbaum von der Stadt Erlangen angemietet werden musste. Dieses Vorgehen ist neu und wurde bislang noch nie praktiziert. Die Mietdauer und der Mietzins wurden in einem umfangreichen Mietvertrag geregelt. Dies hat für einige Irritationen gesorgt. Hier wird auch die Frage des Mietzinses im Verhältnis zum Aufwand gestellt.

Der Ortsbeirat **bittet hier um Überprüfung**, ob dieses Vorgehen wirklich notwendig ist.

Nötigenfalls stellt der **Ortsbeirat Hüttendorf den Antrag auf einen Mietvertrag in den nächsten Jahren wieder zu verzichten**. Es wird gehofft, dass dieses Vorgehen der Stadt Erlangen in diesem Jahr einmalig war.

TOP 3: Klimabudget – Status aus Hüttendorf

In der letzten Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf wurde über das neu geschaffene Projekt Klimabudget berichtet und das Antragsverfahren dazu besprochen.

Leider fehlt bislang noch die „zündende Idee“ zur Umsetzung. Der Ortsbeirat bittet die Bürger erneut um Mithilfe und Vorschläge zum Klimabudget 2021. Es wird darauf hingewiesen, dass jährlich 5.000 Euro zur Verfügung stehen.

Ein anwesender Bürger kündigt einen Antrag zur Anschaffung von Bienen- und Insektenhotels an. Dieser soll in den nächsten Tagen über das Online-Portal der Stadt Erlangen gestellt werden.

TOP 4: Sachstand Geschwindigkeitsmessgerät am Ortseingang Hüttendorf (von Kriegenbrunn kommend)

Dem Ortsbeirat Hüttendorf liegen die Stellungnahmen der Abteilung Straßenverkehr und des Referates für Planen und Bauen vor. Dennoch herrscht hier großes Unverständnis warum der längst gefasste Beschluss (vom 08.12.2020) nicht endlich umgesetzt werden kann.

Es ist nicht das Problem der Bürgerinnen und Bürger oder der Ortsbeiräte, wenn die personellen Voraussetzungen nicht geschaffen werden. Hier steht die Stadt Erlangen in der Pflicht seine Bürgerinnen und Bürger zu schützen und entsprechend zu handeln.

Es ist nicht einsehbar, dass die Stadt Fürth in Vach mittlerweile vier dieser Geräte installiert hat und dies in Hüttendorf durch die Stadt Erlangen über Jahren nicht umgesetzt werden kann. Der Ortsbeirat Hüttendorf **hält an seinem Antrag fest** und fordert eine rasche Umsetzung.

Es wird ebenfalls beantragt, dass das zuständige Fachamt in der nächsten Sitzung berichtet.

In diesem Zusammenhang wird über den ständig zunehmenden LKW-Verkehr in Hüttendorf berichtet. Viele moderne Navigationsgeräte meiden die Autobahn, wenn dadurch Zeit gespart wird, und lotsen die schweren Lastwagen durch Hüttendorf. Für diesen Verkehr sind die engen Straßen ohne Gehweg jedoch nicht ausgelegt und geplant. Hier muss sich die Stadt Erlangen eine entsprechende Lösung einfallen lassen. Der Ortsbeirat Hüttendorf kündigt dieses Thema bereits für die nächste Bürgersammlung in Hüttendorf mit Oberbürgermeister Dr. Janik an.

TOP 5: Sachstand Einrichtung Schnellbuslinie Hüttendorf – Erlangen (Innenstadt)

Dem Ortsbeirat Hüttendorf liegt die folgende Stellungnahme von Herrn Koß, Abteilung Mobilitätsplanung, vor:

Zum TOP „Einrichtung einer Schnellbuslinie von Hüttendorf nach Erlangen“ des OBR Hüttendorf vom 15.07.21 können wir Ihnen in Abstimmung mit den Erlanger Stadtwerken (ESTW) folgendes mitteilen:

Trotz der vergleichsweise kurzen Distanzen innerhalb des Stadtgebietes benötigen einige Buslinien aufgrund der flächendeckenden Erschließung der Haltestellen im Stadtgebiet eine längere Fahrzeit. Dies ist notwendig, um alle Stadtteile richtlinienkonform mit einer guten ÖPNV-Erschließungsqualität anzubinden.

Gleichwohl sind die Fahrzeit und Umsteigevorgänge wichtige Faktoren, welche die Attraktivität des ÖPNV beeinflussen. Die Abteilung Mobilitätsplanung und die ESTW sehen in der Einführung von Schnellbuslinien ein großes Potenzial, um den ÖPNV insbesondere für Berufspendelnde zu attraktiveren.

Der Einsatz von Schnellbuslinien wurde daher für die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Erlangen, die bereits im August 2021 begonnen wird, als zu untersuchende Maßnahme aufgenommen. Hiermit wird unter anderem das Ziel einer verbesserten Anbindung der Stadtteile an das Stadtzentrum verfolgt. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Faktoren berücksichtigt / geprüft, wie z.B. die Anbindung räumlicher Schwerpunkte und Arbeitsplatzschwerpunkte, die Integration in das bestehende Netz, die Nutzung vorhandener Busbeschleunigungsmaßnahmen, eine nachfrageorientierte Identifizierung der Potenziale in den Morgen- und Abendspitzen und die Abschätzung des betrieblichen Mehraufwandes.

Die Anfrage der Einrichtung einer Schnellbuslinie in Hüttendorf wird daher im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes geprüft.

Der Ortsbeirat Hüttendorf begrüßt diese Stellungnahme und hofft auf ein positives Ergebnis und auf eine rasche Umsetzung. Der Antrag auf Einrichtung einer Schnellbuslinie von Hüttendorf nach Erlangen (Innenstadt) durch den Ortsbeirat wird aufrechterhalten.

TOP 6: Einrichtung einer Fußgängerüberquerung auf Höhe der Bushaltestelle Tulpenweg

Mittlerweile überqueren an dieser Stelle morgens ca. 20 Kinder die Hüttendorfer Straße um an der Haltestelle Tulpenweg auf den (Schul-) Bus zu warten. In den Sommermonaten ist dies aufgrund der dann bereits bestehenden Helligkeit weniger problematisch. Leider kommt es jedoch bereits jetzt im Herbst und dann nochmals vermehrt im Winter zu schwierigen und gefährlichen Situationen beim Überqueren der Hüttendorfer Straße.

Der Ortsbeirat beantragt hier eine Ortsbegehung mit der zuständigen Abteilung Straßenverkehr um hier die schwierige Situation für die Schulkinder aufzeigen zu können. **Diese Ortsbegehung sollte möglichst zeitnah und zur richtigen Querungszeit (ca. 07.30 Uhr) erfolgen.**

Ziel ist es hier eine **ungefährliche Querungsmöglichkeit für die Kinder zu schaffen.** Dazu sollte die entsprechende Abteilung der Stadt Erlangen einen geeigneten Vorschlag vorbereiten.

TOP 7: Mögliche Umbenennung eines Teilstücks der Hüttendorfer Straße

Dem Ortsbeirat Hüttendorf liegt hier eine Stellungnahme der Stadt Erlangen, Abteilung Geodaten und Bodenordnung vor:

In der Ortsbeiratssitzung vom 15.07.2021 haben die Anwohner der Adressen Hüttendorfer Straße 38-46 eine Umbenennung ihres Straßenabschnitts angeregt.

Dieses Anliegen ist an das Amt für Stadtplanung und Mobilität (Abteilung Geodaten und Bodenordnung) weitergeleitet und geprüft worden.

Da dieser Straßenstich als „selbständig“ stehend und abgetrennt eingestuft werden kann und die Anwohner sich über die Umbenennung einig sind, könnte eine Umbenennung in „Hohensteinweg“ (östlich gelegene Gewannen-Bezeichnung aus dem Katasterkartenwerk) erfolgen.

Die Anwohner sollten sich jedoch über die Konsequenzen dieser Adressänderung im Klaren sein. Eine Kostenübernahme für etwaige Aufwendungen (Änderung Ausweispapiere, etc.) kann von Seiten der Stadt Erlangen nicht erfolgen! Zudem wird gemäß der „Satzung über die Benennung der öffentlichen Verkehrsflächen und über die Hausnummerierung in der Stadt Erlangen“ die Festsetzung neuer Hausnummern nach erfolgter Straßenumbenennung erforderlich. Hierfür wird pro erteilter Hausnummer Gebühr in Höhe von 75,- € fällig.

Die Verwaltung bittet um Erläuterung und Klärung im Ortsbeirat Hüttendorf. Die Umbenennung sollte dann per Antrag vom Ortsbeirat bei der Verwaltung eingefordert werden. Von Verwaltungsseite würden anschließend zudem alle betroffenen Anwohner gebeten, sich gegenüber der Stadt Erlangen noch einmal schriftlich mit dem Umbenennungswunsch einverstanden zu erklären.

Derzeit werden alle Anwohner zunächst intern befragt. Wenn ein Ergebnis feststeht, wird dieser Punkt in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates erneut behandelt und dann ggfalls. ein entsprechender Antrag an die Stadtverwaltung durch den Ortsbeirat gestellt.

TOP 8: Aktueller Status Schleusenneubau Kriegenbrunn

Zu Beginn der Sitzung wird eine kleine Broschüre des Wasserstraßenneubauamtes zum Schleusenneubau verteilt. Diese Broschüre wurde auch bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates Kriegenbrunn (21. Juli 2021) verteilt.

Nachstehender Sachstand wird mitgeteilt.:

In den letzten Monaten wurden zahlreiche Vorbereitungen zum Bau der neuen Schleuse in Kriegenbrunn umgesetzt. Es wurden Ersatzhabitate für Eidechsen angelegt. Ebenso für Feldhasen, Rebhühner und Kiebitze.

Der Bau der Ampelkreuzung Pappenheimer- / Sylvaniastraße wurde ebenfalls abgeschlossen.

Im Mai 2020 wurden zwei kleinere Planänderungen beschlossen: es wird eine zusätzliche Spundwand und einen zusätzlichen Wendepunkt für Fahrzeuge geben. Dies soll vor allem Zeit sparen, wenn innerhalb der sechswöchigen Vollsperrung des Kanals zur Trockenlegung möglichst alle notwendigen Arbeiten (die eine Trockenlegung benötigen) abgeschlossen werden sollen.

Der Rampenneubau der Fahrradumleitung zur Bestandsbrücke wurde ebenfalls bereits hergestellt. Die Radwegeumleitungen werden aufgezeigt. Diese Maßnahmen sind alle in einer kleinen Broschüre des WNA zusammengefasst. Die Broschüre wird an die Ortsbeiräte und Sitzungsteilnehmer verteilt. Wichtig ist, dass die Stadt Erlangen bei den Fahrradumleitungen einbezogen sind.

Alle Maßnahmen wurden mit der Stadt Erlangen (v.a. Herr Grosch) abgestimmt.

Derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen final überarbeitet. Es handelt sich hierbei um über 3.000 Seiten. Ziel ist es die Vergabe der Bauleistungen noch in diesem Jahr (2021) zu starten. Die Arbeiten selbst sind sehr komplex. Allein die Baugrube wird eine Tiefe von ca. 32 Meter aufweisen. Eine weitere Besonderheit der Baustelle Kriegenbrunn ist, dass die alte Schleuse während dem Neubau noch in Betrieb bleiben muss. Dies macht die Koordination und das Einrichten der Baustelle sehr schwierig. Es handelt sich hier um Großprojekt, dass in Deutschland derzeit einmalig ist.

Bis zur endgültigen Auftragsvergabe werden noch fast 2 Jahre vergehen. Daher ist ein Baubeginn derzeit für September 2023 angedacht.

Die alten Reihenhäuser an der Schleuse wurden renoviert. Hier ist das Projektbüro mit vielen Plänen und Informationen (u.a. Videos) als Informationszentrum geplant. Hier können sich auch Bürgerinnen und Bürger informieren und sich bei Problemen melden. Die Eröffnung ist für Herbst 2021 geplant.

Die eigentlichen Bauarbeiten der Schleuse werden 5 bis 6 Jahre in Anspruch nehmen. Somit ist das Bauende für Ende 2029 geplant. Anschließend wird die „alte“ Schleuse noch 4 Jahre stehen, bevor ein Rückbau erfolgen wird. Dies ist notwendig, um bei Problemen mit der neuen Schleuse eine Alternative zu haben. Die Gewährleistung für die neue Schleuse muss ebenfalls abgewartet werden. Der Rückbau der alten Schleuse wird dann 2 bis 3 Jahre dauern. Hier muss es ebenfalls eine detaillierte Ausschreibung geben. Die neue Schleuse soll eine Nutzungszeit von 100 Jahren haben.

Die notwendigen Fällarbeiten werden im Winter 2022/2023 erfolgen. Hier läuft derzeit noch der notwendige Grunderwerb. Hier auf die Internetseite und den Newsletter als zusätzliche Informationsquelle verwiesen.

Die Schleusenstraße wird ab Baubeginn (vermutlich September 2023) nicht mehr für die Allgemeinheit befahrbar sein. Hier wird es Alternativen für die Landwirte geben.

Die Kosten für den Neubau der Schleuse werden ca. 270 Mio. Euro betragen. Hier ist der Rückbau noch nicht eingerechnet.

Die Bauarbeiten erfolgen weitgehend tagsüber. Ausnahmen gibt es für die sechswöchige Vollsperrung. Hier muss Tag und Nacht gearbeitet werden, um die Vollsperrung maximal nutzen zu können. Dies geschieht aus Kostengründen. Weitere Ausnahmen sind grundsätzlich möglich.

Es wird einen Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger während der Bauphase vor Ort geben. Auch die Internetseite wird aktuell an den jeweiligen Bauabschnitt und Bauzustand angepasst.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Informationen und bittet um Mitteilung, wenn sich in Bezug auf den Schleusenneubau Änderungen oder Neuigkeiten ergeben.

TOP 9: Bericht der Verwaltung

- Wird verlesen. Ohne weiter Wortmeldung.

TOP 10: Mitteilungen zur Kenntnis

- Hinweis auf die Veranstaltung „Schwammstadt“ zur Kanalisation und Starkregenvorsorge des Stadtteilbeirates Anger / Bruck am 06. Oktober 2021 im Redoutensaal. Hier nehmen auch zahlreiche Ortsbeiräte teil.

TOP 11: Anfragen/Sonstiges

- Einige Bürgerinnen und Bürger berichten von erheblichen Probleme bei der Abholung der Mülltonnen. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um die Abholung der Biotonne. Hier wird teilweise wochenlang nicht geleert. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger haben sich bereits an die Stadt Erlangen gewandt. Die Situation hat sich jedoch nicht verbessert. Der Ortsbeirat bittet hier um Nachfrage und Abhilfe.

gez. Georg Menzel
Vorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer